

Biologische Bewertungsergebnisse * Rodenberger Aue Mittellauf, WK 21024			
	Bewertungs- ergebnis	Weitere relevante Metrics	Bemerkungen
Fischfauna	2 (2008)		
Makrozoobenthos	3 (2008)	3 (2010)	In 2008 abgewertet von 2 auf 3. 2010 Bestätigung 3!
Modul Saprobie	2 (2008)	2 (2010)	
Modul Allgemeine Degradation	3 (2008)	3 (2010)	Struktur: Ergebnis für den WK in % Deutlich verändert SK4: 47 % Stark verändert SK5: 53 %
Modul Versauerung	U		Nicht relevant
Gewässerflora	3 (2008)		
Makrophyten	3 (2008)		
Phytobenthos (Kieselalgen)	3 (2008)		
Phytobenthos ohne Diatomeen	2 (2008)		
Phytoplankton	U		Nicht relevant

	Keine Maßnahmen notwendig
	Maßnahmen zur Zielerhaltung notwendig
X	Maßnahmen zur Zielerreichung notwendig
	Es handelt sich um einen Wasserkörper ohne Ausnahme (Zielerreichung 2015)

Rodenberger Aue Mittellauf, WK 21024

Schritt 5 (Makrozoobenthos und/oder Fische defizitär?)

	Bemerkungen	Ergebnis	Maßnahmengruppe	Relevanz	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)	
Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär?	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung	4	1	Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	Nein	
			2	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	Ja / prüfen	<u>Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz!</u> 2.1: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit moderatem Anstieg der WSP-Lagen 2.2: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Wsp-Neutralität 2.3: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender WSP-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse 2.4: Gelenkte eigendynamische Entwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- und WSP-Lagen
			3	Vitalisierungsmaßnahmen im vorhanden Profil	Nein / prüfen	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppe 2 nicht erreicht werden kann

Keine Ufergehölze?	Nicht durchgehend, Randstreifen?	5	4	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	Ja	4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen (siehe auch MG 6)
Festsustrat defizitär?	Strukturbildende Totholzanteile im Mittellauf sind unterrepräsentiert	3	5	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch Einbau von Festsustraten	Ja / prüfen	5.2: Einbau von Totholz
Beeinträchtigung durch Sand- / Feinstoffeinträge und/oder Verockerung?	Im Mittellauf nicht beobachtet worden, aber hoher Anteil landwirtschaftlich genutzter Flächen	2	6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und – frachten <i>ggfs. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung</i>	Prüfen	6.6: Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Ufervegetation (siehe auch MG 4) Hinweis: Unterlauf Ortho-P auffällig!
Starke Abflussveränderungen?	Nein	1	7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhalten <i>ggfs. Maßnahmen zur Auenentwicklung</i> <i>ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen</i>	Nein	
Aue beeinträchtigt?	Ja, Eintiefung	4	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung	Ja / prüfen	<u>Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz!</u> 8.2: Neuanlage von auentypischen Gewässern (temp. Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer) 8.5: Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit von Aueflächen durch Bodenabtrag 8.6: Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse
Fehlende ökologische Durchgängigkeit?	Staubauwerke: Domäne Rodenberg, Horster Mühle	4	9	Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit	Ja	9.3: Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlabsturz o.ä.) mit Abführung von Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und

					abstiegsanlage)
Intensive Unterhaltung?	Zu klären		Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung ggfs. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	Prüfen	Gewässerschonende Unterhaltung anstreben
Ursachen unklar ?	Nein		Ermittlungsmonitoring	Nein	

Maßnahmensynergien und sonstige Hinweise	
Synergien mit Naturschutz	Nds. Fließgewässerschutzsystem ab Einmündung Waltershagener Bach
Synergien mit Hochwasser Risiko Management Richtlinie (HWRM – RL)	Zur Zeit noch nicht absehbar, da sich im Aufbau befindlich
Synergien mit Nutzungen Dritter	?
Sonstige Hinweise (z. B.) zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen etc.	<p>Der Entwicklung von Randstreifen und der Aufbau durchgehender Gehölzgürtel mit heimischer Vegetation in Verbindung mit der Verbesserung der Auenfunktion in Abhängigkeit der jeweiligen Tendenz zur Eintiefung und der daraus insgesamt resultierenden Strukturverbesserung sollten zunächst vorrangig umgesetzt werden.</p> <p>Die Erhöhung der Durchgängigkeit zusammen mit der Vernetzung bzw. Anschluss der Nebengewässer und angrenzender Wasserkörper wird die Verbesserung der Biozönosen im Mittellauf unterstützen und die Gefahr von „Insellösungen“ vermindern.</p>

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	Nach BOG2000 Abfrage vom mit Datum 30.08.2010 RL-Arten im WK 21024 vorhanden
---	--

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen	<p>Der Wasserlauf des Mittelkörpers der Rodenberger Aue ist nach der erstmaligen Bewertung nach EG-WRRL 2008 als „mäßig“ (Stufe 3) klassifiziert und ist bei der Auswahl der vorrangig zu bearbeitenden Wasserkörper mit der Prioritätsstufe 2 belegt worden. Die bisher vorliegenden biologischen Untersuchungsergebnisse aus 2010 bestätigen dies.</p> <p>Die Potentiale zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Zustandes werden damit als relativ hoch eingestuft.</p> <p>Der Wechsel zum Fg-Typ 9.1 spiegelt erwartungsgemäß im Vergleich zum Oberlauf der Rodenberger Aue andere Qualitäten der Belastung wieder.</p> <p>Bedingt durch die Mängel im Längs- und Querprofil sowie der Laufentwicklung und beginnenden Eintiefung, den nicht durchgehenden Gehölzstreifen bzw. ausreichen dimensionierten Randstreifen ergeben sich entsprechende Defizite in der Gewässerstruktur. Diese sind teilweise mit relativ geringem Aufwand zu beheben und lassen lokal mittelfristig bereits eine Verbesserung der Biozöosen durch eine eigendynamische Entwicklung des Gewässers erwarten.</p> <p>Hinsichtlich der Querbauwerke verbleiben für den gesamten Wasserkörper des Mittellaufes 2 größere bedeutende Hindernisse (Wehr Domäne Rodenberg und Horster Mühle), die die Durchgängigkeit jedoch vollständig unterbinden, deren Beseitigung bzw. Umwandlung aber nur mit größerem Aufwand zu bewerkstelligen ist.</p> <p>Mögliche Maßnahmen sind hinsichtlich des Hochwasserschutzes abzustimmen.</p>
--	--

1. fachlich nicht relevant
2. nicht feststellbar / nicht bekannt
3. Belastung von untergeordneter Bedeutung
4. Belastung spielt eine wichtige Rolle
5. Belastung spielt eine entscheidende Rolle